

Kreuz und Schwert (The Cross and the Sword)

Kaga, Otohiko¹: *Kreuz und Schwert*. (Japanisch: 高山右近 Takayama Ukon)

Berlin: japan edition. 2006. übersetzt von Ralph Degen.

Abstract: Historical novel about the Japanese lord Takayama Ukon, who became a leading catholic. Unlike others who were put to death for their loyalty to the faith, Takayama Ukon was exiled to Manila. The novel narrates the story of the christianization of Japan and its cruel suppression, from the beginning of the 17th century.

Key words: Christian communities, faith, Jesuits, loyalty, martyrdom, Portugal, Spain, shogun

Der 1929 in Japan geborene Autor war Professor, Arzt und Psychiater und trat im Alter von 58 Jahren zum Katholizismus über. Nebst wissenschaftlichen Veröffentlichungen publizierte er zahlreiche Romane, Kurzgeschichten und Essays.

Die 1549 ihren Anfang nehmende Missionierung Japans war nicht die Begleitscheinung kolonialer Eroberung gewesen. Ihre Geschichte ist in Nagasaki, dem damaligen Tor Japans zur Welt und Ausgangspunkt der Christianisierung, noch heute gegenwärtig. In diesem historischen Roman beschreibt Kaga Otohiko anschaulich die politisch begründeten zunehmenden Behinderungen und im Verbot des Christentums gipfelnde Geschichte des japanischen Christentums am Ende des 16. anfangs des 17. Jh. Im Mittelpunkt steht der bereits in christlicher Umgebung aufgewachsene Lehensfürst (daimyô) Takayama Ukon. Er ist fest verwurzelt in der japanischen Tradition der absoluten Treue gegenüber seinem Lehensherrn, für den er sich in zahllosen Schlachten auszeichnet. Er ist aber auch in seinem Glauben unerschütterlich und nimmt, als die Schwierigkeiten beginnen, Hintansetzungen und, am Ende, das Zwangsexil in Manila auf sich. Anders als etliche Fürsten lässt er sich in seinem Glauben durch nichts beirren. Seiner Familie und seinen Lehensleuten ein Vorbild, ist er sich bewusst, dass deren Schicksal mit dem seinen verknüpft ist und er eine grosse Verantwortung trägt. Wie das Unheil sich immer deutlicher abzeichnet ist er besorgt, sie in ihrem Glauben zu stärken, bedrängt sie aber nicht im Wissen, dass nicht jedermann die Kraft zum Durchhalten hat. Für die Lehensleute sucht er wohlgesinnte Le-

¹ Eduard Klopfenstein, em. Prof. der Japanologie an der Universität Zürich, widmet Kaga Otohiko und dem Roman eine sehr ansprechende Betrachtung. Klopfenstein, Eduard: „Aufbruch zur Welt hin. Studien und Essays zur modernen japanischen Literatur“. Berlin: be-bra wissenschaft verlag. 2013. S. 66-70.

hensherren, die Glaubensbrüder versucht er durch die Vernichtung der Listen der Gemeindemitglieder zu schützen.

Das in der ansprechenden Übersetzung von Ralph Degen erschienene Werk bietet nicht nur einen lesefreundlichen Einblick in die im Westen kaum bekannte Zeit der Christianisierung Japans, sondern auch in deren Geschichte und damalige Denkweise.

Das Buch ist mit einem Inhaltsverzeichnis, einer Namensliste mit einem Stichwort bzw. Kurzbeschreibung der wichtigsten Personen, einer historischen Zeittafel und zwei Karten versehen. Die Lektüre wird bereichert, wenn man die Ortsbezeichnungen, von denen die meisten in einem modernen Atlas zu finden sind, nachschlägt.

Zusammenfassung von ©Richard Dähler, 2007. (rev. 07.01.2014)



http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Kaga_Otohiko_Kreuz.pdf

www.eu-ro-ni.ch

Zum Thema gehört auch die von Vittorio Volpi verfasste Geschichte „Il Visitatore“, siehe Kurzfassung

http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Volpi_Valignano.pdf

Auf http://eu-ro-ni.ch/publications/Schuette_Jorissen.pdf findet sich eine Zusammenfassung der Publikationen von Franz Josef Schütte, SJ (1955), und von Engelberg Jorissen (1988) über den Missionar, auf den sich Kaga Otohiko ebenfalls bezieht.